



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE BEGEGNUNG IN OBERSCHWABEN,  
Sitz Ravensburg (CJB)  
NEUES VON DER CJB IM JANUAR 2018

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der CJB,

Ihnen allen zum Jahresanfang ein herzliches „**Shana tova**“ (= ein gutes neues Jahr). Eigentlich tauschen Juden diesen Neujahrsgruß zu Beginn des religiösen Jahres miteinander aus, aber sicherlich dürfen wir ihn auch auf den Beginn des bürgerlichen neuen Jahres 2018 übertragen. Möge es für Sie alle ein gutes, gesundes und sorgenfreies Jahr werden! Shana tova!

Bei dieser Gelegenheit: Haben Sie am Silvestertag ihren lieben Mitmenschen auch einen „**guten Rutsch ins neue Jahr**“ gewünscht? Ein etwas merkwürdiger Wunsch, finden Sie nicht? Na ja, sagt man sich: Im Winter gibt es halt Schnee und Eis. Und wer möchte da schon gern ins Rutschen kommen? - Weit gefehlt! Wie in anderen Redewendungen auch, benützen wir hier, meist ohne es zu wissen, eine jiddische Redensart, wenn auch mächtig missverstanden. Denn „Rutsch“ kommt eigentlich vom Hebräischen „rosh“ = Kopf. Und gemeint ist der „Kopf des Jahres“, also der erste Tag im neuen Jahr – und dann macht der fromme Wunsch ja Sinn...

An einem solchen Tag ist es angebracht, einen **Blick zurück auf das vergangene Jahr** zu werfen. Ein buntes und im Großen wie im Kleinen ereignisreiches CJB-Jahr verabschiedet sich. 2017 war für uns ein besonderes Jahr, durften wir doch das vierzigjährige Bestehen unserer Gesellschaft feiern. Rückblickend können wir die Jubiläumswoche im Mai sicherlich als geglückt betrachten; das abwechslungsreiche Programm wurde von der Öffentlichkeit gern angenommen, die Veranstaltungen waren durchweg gut besucht, und der Festakt im Schwörssaal mit unserem Hauptredner Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama und der Musik der Gruppe „Feuervogel“ dürfte vielen von Ihnen noch in lebendiger Erinnerung sein.

Wir haben in diesem Jahr alles in allem 14 Veranstaltungen durchgeführt, die im Sinne unseres Namens zu vielen intensiven Begegnungen geführt haben. Wir freuen uns, dass wir Ihnen ein vielseitiges Programm, darunter natürlich in erster Linie Vorträge, ebenso aber auch Konzerte, Filmabende und eine Stadtführung anbieten konnten. „Spitzenreiter“ war der Multivisionsvortrag von Christian Seebauer über den Israeltrail mit über 200 Besuchern! So sehr uns das freut, so wenig versuchen wir uns bei der Programmgestaltung vom Blick auf mögliche Besucherzahlen lenken zu lassen; vielmehr fragen wir nach der Relevanz eines

Themas für unsere eigentliche Zielrichtung: **Wir wollen den jüdisch-christlichen Dialog fördern und Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft entgegensteuern.** Ganz herzlich möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Treue zu unserem gemeinsamen Anliegen bedanken. Danke, dass Sie immer wieder bereit sind, Ihre kostbare Zeit für einen Besuch unserer Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Durch Ihr Kommen, durch Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen belohnen Sie unsere Anstrengungen und geben uns Anreiz und Motivation, auf unserem eingeschlagenen Weg weiterzumachen in einer Zeit, wo der Einsatz gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit so wichtig ist, wie schon lange nicht mehr.

Nach einer Phase der Stagnation ist unsere CJB in diesem Jahr wieder gewachsen. Unsere Einladungen versenden wir zurzeit an etwa 130 Mitglieder und circa 170 Interessenten. 9 Mitglieder und 22 Interessenten sind im Jahr 2017 neu zu uns gestoßen. 4 Mitglieder haben – meist aus Altersgründen - ihre Mitgliedschaft gekündigt, 3 sind verstorben.

Sie haben sicher alle den unvermeidlichen Satz im Ohr, den kein Moderator einer Veranstaltung der CJB am Ende zu erwähnen vergisst: den Hinweis auf das Körbchen, das am Ausgang auf Spenden wartet. Dieser Hinweis findet bei Ihnen, den Besuchern, überwiegend ein ausgesprochen gutes Echo; meist ist das besagte Körbchen erfreulich gefüllt, und es wird Zeit, Ihnen für Ihre **Spendenbereitschaft von Herzen „Danke schön“** zu sagen! Diese Ihre Unterstützung und auch die Mitgliedsbeiträge ermöglichen uns, ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Sie können sicher sein: Das Geld kommt ausschließlich der Organisation neuer Veranstaltungen zugute. Nochmals vielen Dank!

Als kleines Geschenk senden wir Ihnen als Anlage in unserer Mail den **jüdischen Festtagskalender 2018** zum Herunterladen. Bei den nächsten Veranstaltungen (z.B. bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.1.18) bringen wir den gleichen Kalender als Aufkleber mit.

Für das neue Jahr haben wir uns einiges vorgenommen, um Ihnen auch 2018 wieder ein attraktives Programm anbieten zu können. Sie sind schon jetzt zu allen Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ursula Wolf